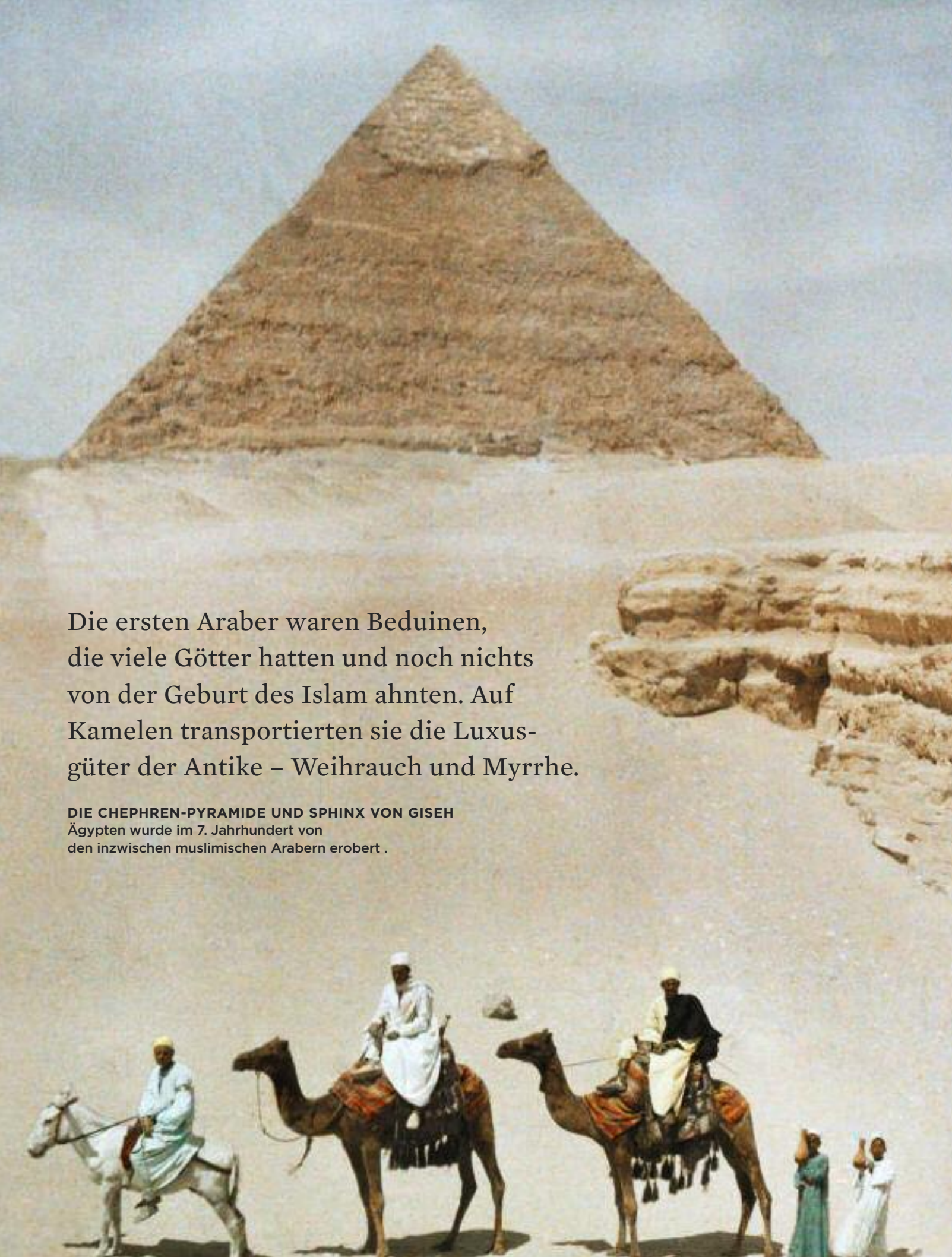
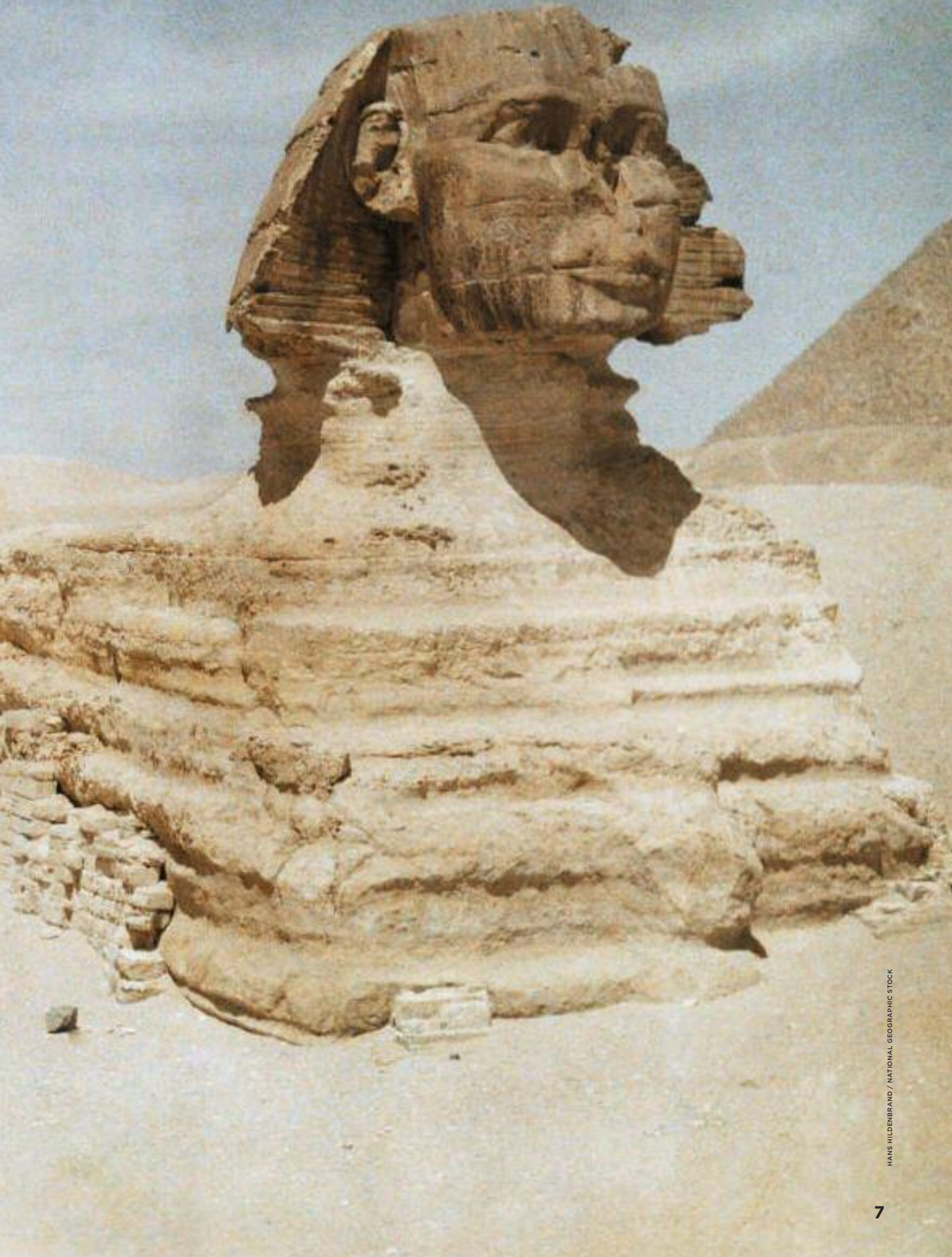


A large photograph of the Chephren Pyramid in Giza, Egypt. The pyramid is a massive, weathered structure of light-colored stone, dominating the background. In the foreground, a caravan is visible: a man on a white horse, two men on camels (one in white, one in dark clothing), and two women standing on the right. The desert landscape is sandy and arid, with some rocky debris on the right side.

Die ersten Araber waren Beduinen,
die viele Götter hatten und noch nichts
von der Geburt des Islam ahnten. Auf
Kamelen transportierten sie die Luxus-
güter der Antike – Weihrauch und Myrrhe.

DIE CHEPHREN-PYRAMIDE UND SPHINX VON GISEH

Ägypten wurde im 7. Jahrhundert von
den inzwischen muslimischen Arabern erobert .







Mitten in der jordanischen Wüste liegt die einzigartige Felsenstadt Petra, Machtzentrum des antiken Reiches der Nabatäer. Den Römern waren die zum Königtum aufgestiegenen Nomadenstämme ein Dorn im Auge.

GRABTEMPEL AL-DAIR 40 Meter ragt die Kultstätte etwas außerhalb des Zentrums von Petra am Berg empor, heute Teil des Unesco-Welterbes.

ÖFFENTLICHE BEICHTE Die altarabische Inschrift (o.) stammt aus einem jemenitischen Tempel zwischen 1. und 2. Jahrhundert n. Chr.

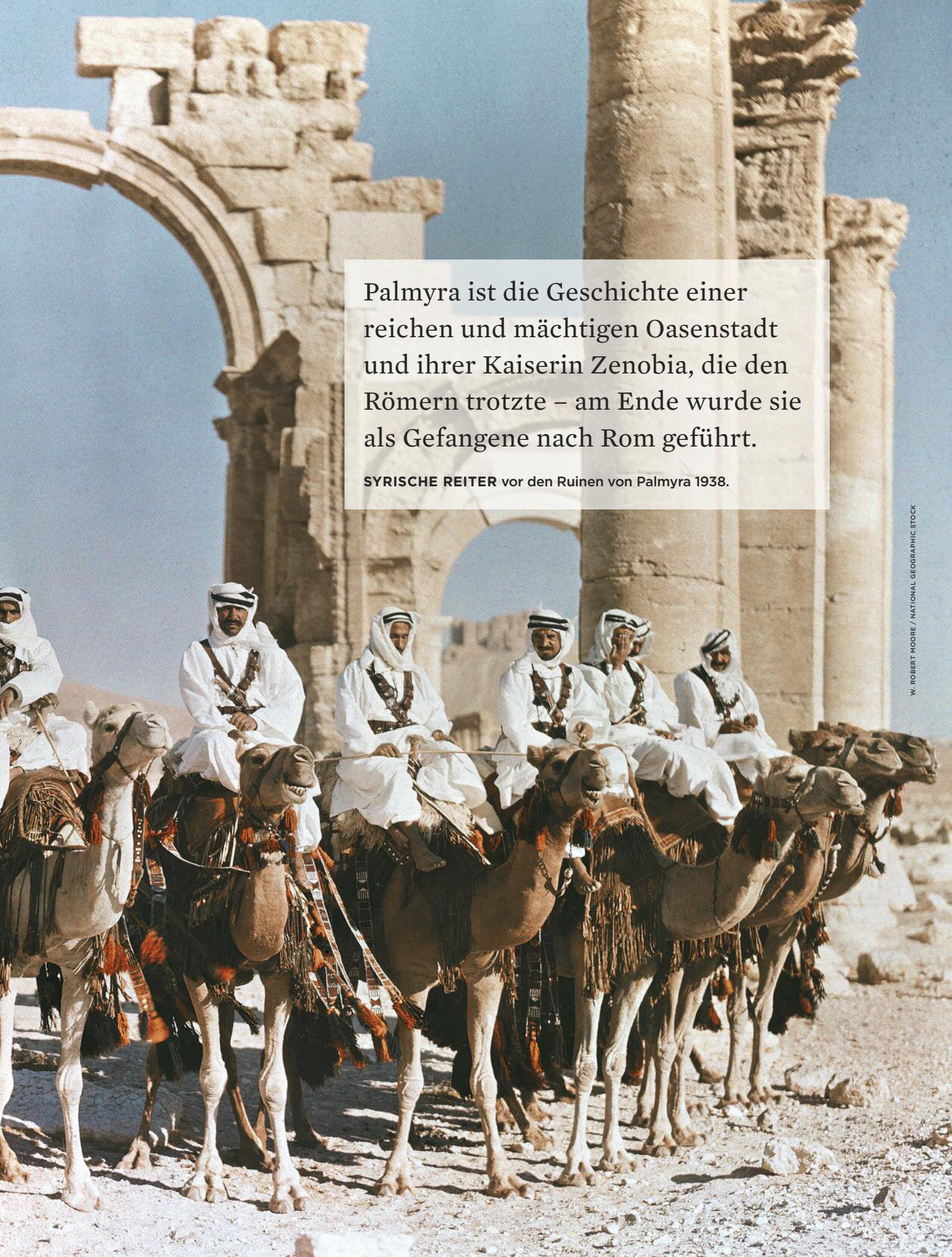


Im 19. Jahrhundert erreichte der erste Europäer die aus Lehmziegeln errichtete jemenitische Wüstenstadt Shibam. Im Süden der Arabischen Halbinsel entstanden frühe Hochkulturen.

LUFTAUFNAHME VON SCHIBAM Das Stadtensemble mit seinen bis zu 500 Jahre alten Häusern ist Teil des Unesco-Welterbes.





A group of seven Syrian riders, dressed in traditional white thobes and keffiyehs, are seated on a line of camels. The camels are adorned with colorful tassels and are standing in a desert landscape. In the background, the ancient ruins of Palmyra are visible, featuring large stone arches and columns under a clear blue sky.

Palmyra ist die Geschichte einer reichen und mächtigen Oasenstadt und ihrer Kaiserin Zenobia, die den Römern trotzte – am Ende wurde sie als Gefangene nach Rom geführt.

SYRISCHE REITER vor den Ruinen von Palmyra 1938.